

Stiftung Zukunft des Kohlenstoffmarktes

Global/Überregional, Global/Überregional, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Global/Überregional, Global/Überregional		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	10 000 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	10 000 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2011
Sektor	Minderung		
Projektträger	KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<ul style="list-style-type: none"> X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit X Fast-Start-Zusage 2010-2012 O Biodiversitätszusage 2009 X Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit 		

Die Stiftung "Zukunft des Kohlenstoffmarktes" fördert die Nutzung von PoAs (Programmes of Activities - Programme im Rahmen des Clean Development Mechanismus - CDM), insbesondere in LCDs (Least Developed Countries). Die Mittel aus der Internationalen Klimaschutzinitiative fließen in das Stiftungskapital ein. Die Stiftung unterstützt die Programme in der Anfangsphase finanziell, um deren Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu demonstrieren und damit Anreize für private Investoren zu setzen. Die Anschubfinanzierung dient beispielsweise dazu, den Vertrieb für klimaschonende Technologien oder ein Monitoringsystem aufzubauen. Über die Förderung von einzelnen Programmen hinaus soll die Stiftung ein breites Portfolio von PoAs anschieben und dazu beitragen, eine entsprechende Erfahrungsbasis zu schaffen. Dabei kooperiert sie gezielt mit Banken und Finanzinstitutionen.

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

<input checked="" type="checkbox"/>	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
<input type="checkbox"/>	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input type="checkbox"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="checkbox"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input type="checkbox"/>	haben Gender-Aspekte integriert
	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/nc/projekte>, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 27.02.2015